

Rezension

Hansen, Hartwig

A bis Z der Interventionen in der Paar- und Familientherapie

Ein Praxishandbuch

Leben Lernen - Klett-Cotta, Stuttgart 2007

Dank der Zuverlässigkeit der Deutschen Bundesbahn, was Verspätungen betrifft, konnte ich mich vor einiger Zeit acht Stunden lang in das kürzlich erschienene Buch des Paar- und Familientherapeuten Hartwig Hansen vertiefen, bzw. ausführlich in den gleichsam wie in einer großen Kiste ausgebreiteten Interventionen herumstöbern. Hansen ist nicht nur ein erfahrener Therapeut, sondern er versteht auch anregend und humorvoll zu schreiben. Das Buch endet mit dem höflichen Satz: „Vielen Dank für Ihre Begleitung auf der Reise durch dieses Buch.“ Da kann ich nur kontern: „Vielen Dank, Hartwig Hansen, für die Begleitung dieses Buches auf meiner Reise.“ Das Buch hält, was es verspricht. Es ist ein Praxishandbuch, eben eins, das man immer mal wieder zur Hand nehmen kann. Welche/r Therapeut/in hat sich das nicht immer schon mal gewünscht, ein Buch mit vielfältigen Impulsen für alle möglichen und vor allem unmöglichen Situationen.

Wen der Therapieschuh drückt, kann jetzt mal schauen, was Hansen zu bieten hat. Das auszisilierte Inhaltsverzeichnis und die zahlreichen Querverweise helfen dabei.

Aber, ist das überhaupt erlaubt, so eine Sammlung von Interventionen? Wenn es sich dabei um eine Trickkiste mit geheimen Zauberkünsten zur Manipulation von Menschen handeln würde, wäre es absolut nicht erlaubt.

Aber so ist es nicht. Die vorgestellten Interventionen sind als Anregung für die eigene kreative Gestaltung ähnlicher Situationen gedacht.

Hansen arbeitet immer mit Beispielen aus seiner eigenen Praxis und betont, dass sich nichts schematisch anwenden lässt, vor allem aber ist seine, in dem Buch deutlich werdende Haltung von Respekt, Partnerschaftlichkeit und Offenheit den Klienten gegenüber geprägt.

Wer zu einer eher melancholischen Grundhaltung neigt, dem wird der, bei systemischen Therapeuten ja häufig anzutreffende, Daueroptimismus – nach dem Motto „her mit dem Problem, meine Intervention wartet schon“ - vielleicht etwas auf den Geist gehen. Bei Hansen hat mich das nicht so gestört, eben wegen der erwähnten, immer durchleuchtenden akzeptierenden Grundhaltung.

Auch, wenn das Buch locker und zum Teil witzig geschrieben ist, darf nicht übersehen werden, dass das Zusammentragen der vielfältigen Interventionen auf der Basis genauer Literaturdurchsicht mit einer beachtlichen und sehr sorgfältigen Arbeit verbunden war. Zur Vertiefung der in den jeweiligen Interventionen anklingenden Thematiken wird auf entsprechende Literatur hingewiesen. Eine Dienstleistung für therapeutisch arbeitende Praktiker/innen, für die ich mich gerne bedanke.

Meines Erachtens ist das Buch eher für erfahrene Therapeuten/innen geeignet.

Berufsanfänger/innen könnte es zumindest verführen, sich zu sehr auf die Anwendung von „Techniken“ zu verlassen.

Hätte ich das Buch nicht zwecks Erstellung einer Rezension zugeschickt bekommen, hätte ich es mir bestimmt gekauft, und ich weiß auch schon, wem ich es schenken kann.

Renate Schernus

Psychologische Psychotherapeutin

Rezension erschienen in Sozialpsychiatrische Informationen 4/2007